

Einladung und Call for Papers zur Sitzung der AG Neolithikum

im Rahmen der 20. Jahrestagung des Mittel- und Ostdeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. vom 16. bis 19. April 2012 in Brandenburg an der Havel

zum Thema

„Kulturkontakt und Kommunikation“

Kontakte zwischen verschiedenen Regionen waren schon immer ein Lieblingsthema der Archäologie. In der kulturhistorischen Forschungstradition liegt der Schwerpunkt vor allem auf den Verbindungen zwischen ganzen archäologischen „Kulturen“, was sich in der Praxis vor allem als Suche nach Importstücken und gegenseitigen Einflüssen in der materiellen Kultur äußert. Nach wie vor sind Importe ein wichtiges und beliebtes Thema – weil sie meist spektakulär und oft relativ einfach zu erkennen sind (und, was auch nicht unwichtig ist: sie bedeuten manchmal schlicht eine schnelle Publikation für relativ wenig Arbeit).

Viel seltener aber wird die Frage gestellt, welche Strukturen und Prozesse sich hinter Importen und überregionalen typologischen Ähnlichkeiten wirklich verbergen und welche Erkenntnisse über die zugrunde liegende(n) Gesellschaft(en) sich daraus ableiten lassen. Die Paradigmen des Diffusionismus scheinen in der modernen Archäologie weitgehend *passé*. Stattdessen verbinden sich viele theoretische Ansätze, die sich mit dem Thema Kontakte beschäftigen, unter dem Schlagwort der *social archaeology*.

Bereits 2006 in Xanten beschäftigten wir uns mit einem ähnlichen Thema („Mobilität, Migration und Kommunikation“), wobei die meisten Beiträge auf Mobilität und Migration fokussiert waren. 2012 wollen wir den Aspekt der Kommunikation stärker in den Vordergrund rücken. Das Thema „Kontakte“ umfasst verschiedenste Interaktionen zwischen Menschen, die mit Mobilität und Migration einhergehen können, aber nicht notwendigerweise müssen.

Kontakte können verschiedenste Motivationen und ganz unterschiedlichen Charakter haben. Sowohl Individuen als auch Gruppen treten in Beziehung und Wechselwirkung miteinander. Diese Interaktionen können ebenso gesellschaftsintern als auch nach außen gerichtet, gruppenübergreifend und überregional sein.

Die Vorträge sollten sich nicht auf das bloße Vorstellen von Importen oder anderen „Kontaktfunden“ beschränken. Interessante Aspekte und Fragen könnten vielmehr sein:

- Welche Formen des Kontakts können wir mit unseren Forschungsmethoden und unserem Quellenmaterial erkennen?
- Welche naturwissenschaftlichen Methoden können beim Erkennen bzw. Validieren von Kontakten hilfreich sein?
- Welche Gründe und Auswirkungen spezifischer Kontaktsituationen lassen sich nachvollziehen bzw. vermuten (soziale, ökonomische, sonstige)?
- Welche Personen bzw. Personenkreise treten miteinander in Kontakt? Welche Motivationen verfolgen sie? Wer profitiert in welcher Weise?
- Räumliche Dimension und zeitliche Dynamik und Intensität der Kontakte
- Alternative Deutungsansätze zum diffusionistischen Modell der Ausbreitung von Kulturmerkmalen

Pro Vortrag sind 20 Minuten Redezeit mit direkt anschließender 10-minütiger Diskussion veranschlagt. Wir bitten darum, diesen zeitlichen Rahmen unbedingt einzuhalten!

Zusätzlich zum thematischen Teil „Kulturkontakt und Kommunikation“ planen wir am zweiten Nachmittag unserer Sitzung einen Vortragsblock „Aktuelle Forschungen zum Neolithikum“ ohne thematische Bindung. Je nach Zahl der Anmeldungen wird die hier zur Verfügung stehende Redezeit evtl. verkürzt werden müssen.

Bitte senden Sie Ihre Themenvorschläge mit einer **halbseitigen, aussagekräftigen Zusammenfassung** bis spätestens **31.12.2011** an die Sprecher der AG (ag.neolithikum@googlemail.com).

Sollten zu viele Beiträge angemeldet werden, wird anhand der eingegangenen Zusammenfassungen eine Auswahl getroffen bzw. für die „Aktuellen Forschungen“ der Zeitpunkt der Anmeldung berücksichtigt. Das Programm wird Anfang Februar 2012 per Rundmail und auf unserer Homepage (www.ag-neolithikum.de) bekannt gegeben.

Die Tagung findet vom 16. bis 19. April 2012 in den Räumen des CulturCongressCentrums in Brandenburg a. d. Havel statt (www.CulturCongressCentrum.de). Die Sitzung der AG Neolithikum wird an zwei Tagen zwischen dem 16. und 18. April stattfinden. Sobald der genaue Zeitplan feststeht, werden wir die endgültigen Sitzungstage per Rundmail bekannt geben.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und freuen uns auf erkenntnisreiche Diskussionen!

Ihre AG-Sprecher

e-mail: ag.neolithikum@googlemail.com

Dr. des. Thomas Link
Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Institut für Altertumswissenschaften
Julius-Maximilians-Universität
Residenzplatz 2
D-97070 Würzburg

thomas.link@uni-wuerzburg.de

Dr. Joanna Pyzel
Uniwersytet Gdański
Instytut Archeologii
ul. Bielańska 5
PL-80-851 Gdańsk

joanna.pyzel@univ.gda.pl